

P 155 / 2011

Nachhaltig handeln – auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

INF

### Postulat "Nachhaltige Beschaffung nach ökologischen Kriterien"

Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen und zu berichten,

1. ob in der Stadtverwaltung (inkl. Schulen) systematisch ökologisch nachhaltig beschafft und verbraucht wird.
2. welche Ökologie- und Nachhaltigkeits-Standards und –Kriterien in den verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung angewendet werden.
3. wie die Anwendung dieser Kriterien konsequenter auf alle Bereiche der Stadtverwaltung in Richtung eines systematisch ökologisch nachhaltigen Beschaffungswesens und Verbrauchs ausgedehnt werden können und welche (Leistungs-)Ziele in diesem Bereich dabei der Verwaltung gesetzt werden.
4. wie Ökologie- und Nachhaltigkeitskriterien in die Submissionsvergabe aufgenommen werden können.

Begründung:

Wenn die Gemeinde ihre Vorbildfunktion bezüglich eines ökologischen Beschaffungswesens wahrnehmen will, muss sie konsequent in allen Bereichen nachhaltig beschaffen und verbrauchen. Sie hat zu diesem Zweck ihre Prozesse entsprechend auszurichten.

Je nach Produkt entsteht die entscheidende Umweltbelastung bei der Herstellung (z.B. bei Papier, Elektrizität), bei der Nutzung (z.B. Autos, Kopiergeräte, PCs etc.) oder bei der Entsorgung. So ist beispielsweise bei einer Berücksichtigung der Lebensdauerkosten oft das ökologischere auch das ökonomisch günstigere Produkt.

Werden bei der Anschaffung und Nutzung eines Produktes nur die Investitionskosten betrachtet, kann es vorkommen, dass das ökologische Produkt zwar teurer ist, das billigere Produkt aber im Betrieb und/oder bei der Entsorgung höhere Kosten verursacht.

Nidau, 10. Mai 2011

Fraktion Grüne/EVP

*M. Gutermuth-Ettlin*  
Marlis Gutermuth-Ettlin

*P. Lehmann*

*P. Meunier*

*Lu* *D. H. H.*

*Naya Buchel*